

Sachberichtsbogen 2012 - Heime / Übergangsheime für seelisch behinderte Menschen

Einrichtung
Träger
Einrichtungsname
Aktenzeichen TBHSB und TBUSB
Status
Datum

1. Angaben zum Träger

Berichtszeitraum
Aktenzeichen der Einrichtung
Name des Trägers
Wohlfahrts-/Dachverband
Straße des Trägers
Postleitzahl des Trägers
Ort des Trägers
Telefon des Trägers
Telefax des Trägers
Email des Trägers
Geschäftsführer/in
Bereichsleiter/in

2. Angaben zur Einrichtung

Fachliche/r Leiter/in der Einrichtung
Telefon der Einrichtung
Telefax der Einrichtung
Email der Einrichtung
Anschrift der Einrichtung/ Straße
PLZ Einrichtung
Ort Einrichtung
Verkehrstechnische Anbindung (Verkehrsmittel, Fußweg in Min. von Haltestelle)
Ist Einrichtung für körperlich Behinderte (Rollstuhlfahrer) zugänglich?
Größe der Einrichtung
Plätze gesamt
qm Gesamt
Einrichtung hat Standorte
Standort 1 Anschrift
Standort 1 Plätze
Standort 2 Anschrift
Standort 2 Plätze
Vorgehaltene Räumlichkeiten (Anzahl)
Bewohnerzimmer
davon Einzelzimmer
davon 2-Bett-Zimmer
Therapie- und Gruppenräume

Aufenthalts-/Essenräume
Küche
Sanitärräume
Raum zum Waschen der Wäsche
Raum für Nachtwache/Nachtbereitschaft
Arbeitsräume für Personal
sonstige Räume 'a' (Anzahl)
sonstige Räume 'a' (welche?)
sonstige Räume 'b' (Anzahl)
sonstige Räume 'b' (welche?)
Werden Gemeinschaftsräume außerhalb der Einrichtung genutzt?
Wo?
Erfolgte Nutzung von Fremdoobjekten (bspw. Tageszentren)
Wo?

3. Personelle Ausstattung

3. 1. Betreuungspersonal

Personalausstattung (Festangestellte) zur Arbeitswoche die Stichtag 15.10. enthält
Anzahl Mitarbeiter gesamt
davon weiblich

Summe Wochenarbeitsstunden der Arbeitswoche (Mo-So) die den 15.10. enthält;
(a) Angabe der Wochenstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals und
(b) Angabe der tatsächl. geleisteten Wochenstunden

a) Angabe der Wochenstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals
(inkl. der Mitarbeiter/innen, die in der Stichwoche bspw. im Urlaub oder zur Fortbildung waren)

Berufsgruppen
Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in
Psychologin, Psychologe
Krankenpflegepersonal , Altenpfleger/in
- davon Krankenschwester/Krankenpfleger
- davon Altenpfleger/in
Ergotherapeut/in
Heilerziehungspfleger/in
Arzt / Ärztin
Hauswirtschaftskräfte (mit Betreuungsaufgaben)
- davon Köchin / Koch
- davon ausgebildete Hauswirtschaftskräfte
Erzieher/in
Pädagogin / Pädagoge

Summe Wochenarbeitsstunden - arbeitsvertraglich vereinbartes Personal – gesamt
(automatische Summe aus Stunden je Berufsgruppe)
davon Summe der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter mit mind. dreijähriger
Berufserfahrung in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung
(Eingabefeld)
prozentualer Anteil (automatisch berechneter Prozentwert)

b) Angabe der IST-Wochenstunden gesamt (tatsächlich geleistete Wochenstunden)

Berufsgruppe
Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in
Psychologin, Psychologe
Krankenpflegepersonal, Altenpfleger

- davon Krankenschwester/Krankenpfleger
- davon Altenpfleger/in
- Ergotherapeut/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Arzt / Ärztin
- Hauswirtschaftskräfte (mit Betreuungsaufgaben)
- davon Köchin / Koch
- davon ausgebildete Hauswirtschaftskräfte
- Erzieher/in
- Pädagogin / Pädagoge

Summe Wochenarbeitsstunden - tatsächliches IST - gesamt automatische Summe aus
Stunden je Berufsgruppe
davon Summe der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter mit mind. dreijähriger
Berufserfahrung in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung
(Eingabefeld)
prozentualer Anteil (automatisch berechneter Prozentwert)

- Sonstige Berufsgruppen 1 bis 5 (Gesamtsumme Wo.Std.)
- Sonstige Berufsgruppe 1 (Bezeichnung)
- Sonstige Berufsgruppe 1 (Wo.Std.)
- Sonstige Berufsgruppe 2 (Bezeichnung)
- Sonstige Berufsgruppe 2 (Wo.Std.)
- Sonstige Berufsgruppe 3 (Bezeichnung)
- Sonstige Berufsgruppe 3 (Wo.Std.)
- Sonstige Berufsgruppe 4 (Bezeichnung)
- Sonstige Berufsgruppe 4 (Wo.Std.)
- Sonstige Berufsgruppe 5 (Bezeichnung)
- Sonstige Berufsgruppe 5 (Wo.Std.)

Geeignetes Personal für Nachtwache
Geeignetes Personal für Nachtbereitschaft

Besonderheiten Personal am Stichtag 15.10. (Stichwoche)

3.2. Sonstiges Betreuungspersonal

- vorübergehend Beschäftigte z.B. Zeitarbeitsfirmen, Honorarkräfte
- Summe Wochenarbeitsstunden Arbeitswoche (Mo-So) die 15.10. enthält - tatsächl. IST
(geleistete Wochenstunden)
- vorübergehend beschäftigte Sozialarbeiter, Sozialpädagogen (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Psychologen (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Krankenschwester/Krankenpfleger (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Altenpfleger (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Ergotherapeuten (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Heilerziehungspfleger (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Ärzte (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Hauswirtschaftskräfte (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Erzieher (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Pädagogen (Wo.Std.)
- vorübergehend beschäftigte Sonstige (Wo.Std.)

Praktikanten, FSJ, Bundesfreiwilligendienst, MAE-Kräfte gem. SGB II, Ehrenamtliche

3.3. Personalfuktuation im Berichtsjahr

- Betreuungspersonal (Personenzahl Zugänge/Abgänge)
- Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in (Zugänge)

Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in (Abgänge)
Psychologe/in (Zugänge)
Psychologe/in (Abgänge)
Krankenschwester/-pfleger (Zugänge)
Krankenschwester/-pfleger (Abgänge)
Altenpfleger/in (Zugänge)
Altenpfleger/in (Abgänge)
Ergotherapeut/in (Zugänge)
Ergotherapeut/in (Abgänge)
Heilerziehungspfleger/in (Zugänge)
Heilerziehungspfleger/in (Abgänge)
Arzt / Ärztin (Zugänge)
Arzt / Ärztin (Abgänge)
Hauswirtschaftskräfte (Zugänge)
Hauswirtschaftskräfte (Abgänge)
Erzieher/in (Zugänge)
Erzieher/in (Abgänge)
Pädagoge/in (Zugänge)
Pädagoge/in (Abgänge)
Sonstige (Zugänge)
Sonstige (Abgänge)

3.4. Zusatzqualifikation

Über welche Zusatzqualifikation (bspw. auch Fremdsprachenkenntnisse/welche?) verfügen die Mitarbeiter der Einrichtung?

Fortbildung / Supervision

In welchem Umfang erfolgt Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter?

Wie wird durch den Träger die Supervision sichergestellt (u.a. Angabe zur Häufigkeit)?

4. Konzeption der Einrichtung

Konzeption vom (Datum der letzten abgestimmten Fassung)

Spezifische Schwerpunkte der Konzeption (bspw. auch spezifische Ausrichtung auf Frauen /Männer, Migranten)

Einrichtung erbringt Leistungen der Eingliederungshilfe in den Bereichen

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Selbstversorgung (Bereiche Wohnen, Wirtschaften, Inanspruchnahme medizinischer und sozialer Hilfen)

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Tagesgestaltung, zur Kontaktgestaltung und zur Teilnahme am öffentlichen Leben

Sozialpsychiatrische Leistungen im Bereich Arbeit und Ausbildung

Sozialpsychiatrische Leistungen im Zusammenhang mit den Beeinträchtigungen auf Grund der psychischen Erkrankung

Integrierte psychotherapeutische Leistungen

Nachtbereitschaft

Nachtwache

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Koordination des Behandlungs- und

Rehabilitationsplanes durch eine Bezugsperson sowie Behandlungsplanung und

Abstimmung

Gab es im Berichtszeitraum Veränderungen im Leistungsspektrum (ggf. Erläuterung)?

5. Betreuter Personenkreis

Gesamtanzahl der im Berichtsjahr betreuten Klienten

Gesamtanzahl der im Berichtsjahr betreuten Klienten

Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Frauen

Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Männer

Anzahl der im Berichtsjahr Betreuten, für die keine Angabe zum Geschlecht möglich ist

a) Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat

Als Klienten am Stichtag zählen alle Klienten, für die der Träger/Einr. am Stichtag einen Anspruch auf Vergütung hat. Mitzuzählen sind also auch: Klienten, für die Betreuung am anderen Ort vereinbart ist / Klienten, für die die Freihalterregelung in Anspruch genommen wird / Selbstzahler. Klienten mit persönlichem Budget sind nur dann nicht anzugeben, wenn der Leistungsumfang unterhalb der HBG 1 liegt.

Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat

Klienten der HBG 1

Klienten der HBG 2

Klienten der HBG 3

Klienten der HBG 4

Klienten der HBG 5

Klienten der HBG 6

Klienten der HBG 7

Klienten der HBG 8

Klienten der HBG 9

Klienten der HBG 10

Klienten der HBG 11

Klienten der HBG 12

Ergänzende Leistungen (jeweils Klientenanzahl)

PTL A (integrierte psychotherapeutische Leistung 60 Min./Wo.)

PTL B (integrierte psychotherapeutische Leistung 120 Min./Wo.)

NB (Nachtbereitschaft)

b) Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger zur Leistung verpflichtet war

Entspricht der Klientenzahl aus a) abzüglich der Klienten, für die die Freihalterregelung in Anspruch genommen wird.

Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger zur Leistung verpflichtet war

Klienten der HBG 1

Klienten der HBG 2

Klienten der HBG 3

Klienten der HBG 4

Klienten der HBG 5

Klienten der HBG 6

Klienten der HBG 7

Klienten der HBG 8

Klienten der HBG 9

Klienten der HBG 10

Klienten der HBG 11

Klienten der HBG 12

Ergänzende Leistungen (jeweils Klientenanzahl)

PTL A (integrierte psychotherapeutische Leistung 60 Min./Wo.)

PTL B (integrierte psychotherapeutische Leistung 120 Min./Wo.)
NB (Nachtbereitschaft)

Persönliches Budget

Wie viele der am Stichtag betreuten Klienten erhalten die Leistung im Rahmen eines persönlichen Budgets?

Besonderheiten der Belegung am Stichtag (bzw. im Berichtszeitraum)

Alter der am Stichtag 15.10. betreuten Klienten

18 bis unter 20 Jahre
20 bis unter 30 Jahre
30 bis unter 40 Jahre
40 bis unter 50 Jahre
50 bis unter 60 Jahre
60 bis 65 Jahre
über 65 Jahre

Migrationshintergrund

der am Stichtag betreuten Klienten

EU
SU
TR
YU
AR
AF
AS
AM
unklar
ohne
sonstige

Neuaufnahmen im Berichtsjahr

Neuaufnahmen gesamt

von Neuaufnahmen: Anzahl der Klienten, die nicht über das Steuerungsgremium vermittelt wurden

Durch wen wurden diese Klienten (die nicht über ein SGP kamen) in die Einrichtung vermittelt (jeweils Anzahl der Klienten)?

Krankenhaus, Klinik
Krankenhaus des Maßregelvollzugs
Sozialpsychiatrischer Dienst
Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige
Träger von Wohnprojekten bzw. Tagesstätten aus dem psychiatr. Versorgungssystem
Kontakt- und Beratungsstelle Psychiatrie
gesetzlicher Betreuer
Psychiatrische Institutsambulanz
niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie
Einrichtungsträger geistig/körperl. Behinderte
Einrichtungen nach § 67 SGB XII
Selbstmelder
Angehörige, soziales Umfeld
Einzelfallhelfer
Träger von Jugendhilfeeinrichtungen
sonstige

Sozialhilfeträger anderer Bundesländer
Fallmanagement

In welcher Betreuungssituation befanden sich die Klienten (die nicht über das SGP vermittelt wurden) vor der Aufnahme?

unbetreut

Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. innerhalb des Bezirks

Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. in einem anderen Bezirk Berlins

Maßnahme in Leistungstyp f. geistig/körperl. Beh.

Einzelfallhilfe

Maßnahme nach KJHG

Leistungen nach § 67 SGB XII

häufige/langfristige psychiatrische Krankenhausaufenthalte (mehrere Wochen - auch mit Unterbrechungen - im Jahr vor Betreuungsbeginn)

Tagesklinik, Institutsambulanz

wohnungslos (ohne Maßn. nach § 67 SGB XII)

Sonstiges

ambulante Pflegeleistungen

Pflegeheim

Für wie viele Klienten endete die Betreuung im Berichtszeitraum?

Anzahl Beendigungen

Art der Anschlussbetreuung (für alle Klienten, deren Betreuung im Berichtsjahr endete)

ohne Anschlussbetreuung

ärztliche Betreuung (niedergelassene Ärzte und Institutsambulanz)

Einrichtungen nach § 67 SGB XII

Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. innerhalb des Bezirks

Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. in einem anderen Bezirk Berlins

Werkstatt für behinderte Menschen

Einzelfallhilfe

sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (nicht gemeint ist Hilfe zum Lebensunterhalt)

Wohnungslosigkeit

niedrigschwellige Angebote (KBS, ZV, Selbsthilfe, sonstige)

ambulante Pflegeleistungen

Pflegeheim

nicht bekannt

Über welchen Zeitraum erfolgte die Betreuung in der Einrichtung (jeweils Anzahl der Klienten)?

bis zu 6 Monaten

bis zu 1 Jahr

bis zu 2 Jahren

bis zu 4 Jahren

bis zu 8 Jahren

über 8 Jahre

6. Vertragliche Kooperation

Wurde ein Versorgungsvertrag mit dem Bezirk abgeschlossen?

falls Nein: Wurde eine andere Form von Versorgungs- oder Kooperationsvertrag mit dem Bezirk abgeschlossen?

Datum des Vertragsabschlusses

Wurden mit anderen Einrichtungen / Diensten Versorgungs- / Kooperationsverträge abgeschlossen?

Vertragsabschluss "andere", wenn ja wann?

Kooperationsvertragspartner (mit wem)

Ist die Einrichtung in die bezirkliche Belegungssteuerung eingebunden?

Welche Besonderheiten weisen die Kooperationsbeziehungen auf (positive Entw., Probleme)? Mit welchen Einrichtungen/Diensten ist fachl. Abstimmung problematisch (Angaben zum Problem, ggf. Lösungsansatz)?

Erfolgt die aktive und regelmäßige Beteiligung an PSAG / Psychiatriebeirat im Standortbezirk?

Erfolgt regelmäßige Mitarbeit in Untergruppen der PSAG?

falls JA: in welchen Untergruppen (AG Wohnen, AG Arbeit, AG Sucht)

Gibt es besondere Qualitätsentwicklungsprojekte im Bezirk oder im Land, an denen die Einrichtung beteiligt ist?